

**Reptilienerfassungen im Zuge einer speziellen artenschutzrechtlichen
Prüfung für das Verkehrsbauvorhaben Stadtbahntrasse 2020
Stadtbahn-Neubaustrecke Nossener Brücke – Nürnberger Straße
(Teilstrecke 1.2)**

Abschlussbericht



Auftraggeber: EIBS GmbH

01187 Dresden, Bernhardstr. 92

Auftragnehmer:



Ökologische Gutachten Steffen Teufert

H.-Mann-Str. 21, 01877 Bischofswerda

Tel.: 03594 - 70 15 50

Mail: steffen.teufert@t-online.de

www.oekogutachten-teufert.de

Bearbeitung: **Karla Nippgen** (Dipl.-Ing. Landespflege/Umweltmonitoring (FH))

Steffen Teufert (Europ. Dipl. Umweltwissenschaften)

Bischofswerda, im November 2016

Inhalt

1	Anlass.....	4
2	Methodik	4
3	Ergebnisse	5
3.1	(potentielle) Lebensräume im Plangebiet.....	5
3.2	Artnachweise	5
4	Erforderliche Vermeidungsmaßnahmen/mögliche CEF-Maßnahmen.....	7
4.1	Vermeidungsmaßnahmen.....	7
4.2	CEF-Maßnahmen	8
5	Einschätzung zur artenschutzrechtlichen Beurteilung.....	9
	Literatur:.....	10
	Anhang	11

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Zustand des Lebensraumes nördlich der Brücke (ehemalige Kohlebahn, stillgelegt); vermutlich hauptsächlicher Lebensraum der Zauneidechse, ca. 150 m in nördlicher Richtung von der Brücke entfernt (12.04.2016).....	11
Abb. 2: männliches Alttier der Zauneidechse im Bereich der ehemaligen Kohlebahn (12.04.2016)	11
Abb. 3: Stellwerk nördlich der Brücke, in der Vegetation davor konnte am 16.08. und 06.09.2016 ein Jungtier (aus 2016) der Zauneidechse nachgewiesen werden oben rechts:	12
Abb. 4: breiter Grünstreifen zwischen den Gleisen südlich der Brücke; Nachweisort von über 100 Mauereidechsen (12.04.2016) auf einer Länge von ca. 400 m (12.04.2016).....	12
Abb. 5: Zustand des Grünstreifens am 28.06.2016.....	13
Abb. 6: Blick unter die Brücke; oben auf dem Gelände der DREWAG (links, Blickrichtung nach Norden), unten DB-Gelände (rechts, Blickrichtung nach Süden)	13
Abb. 7: Gleise unmittelbar südlich der Brücke auf dem DREWAG-Gelände, bröckelnde Stützmauer; Nachweisorte zahlreicher Mauereidechsen.....	14
Abb. 8: Alttier und Jungtier der Mauereidechse.....	14

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Übersicht und Beschreibung Fundpunkte	15
--	----

1 Anlass

In Zusammenarbeit der Dresdner Verkehrsbetriebe AG mit der Landeshauptstadt Dresden wird im Rahmen des Programms Stadtbahn Dresden 2020 u.a. der Neubau einer Stadtbahnstrecke Löbtau – Südvorstadt – Strehlen geplant. Für die Teilstrecke 1.2, Nossener Brücke – Nürnberger Str., sind Untersuchungen in zwei Stufen zu Reptilien und deren potentiellen Lebensräumen im Plangebiet beauftragt gewesen.

Die Stufe 1 beinhaltete die Erfassung der Vorkommen von Mauer- und Zauneidechsen im Zeitraum von Mitte August bis Oktober 2015. Ein Betreten der Bahnanlagen im Plangebiet war mangels Betrittsgenehmigung nicht möglich. Aufgrund der positiven Nachweise von Mauereidechsen im unmittelbaren Anschluss an das Plangebiet (Stadtpark Pulvermühle), wurde im Jahr 2016 die zweite Stufe der Erfassungen, mit Betrittsgenehmigung der Bahnanlagen, durchgeführt.

Im Folgenden werden die Ergebnisse beider Erfassungsstufen, verbunden mit Aussagen zu erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen und/oder möglichen CEF-Maßnahmen, dargestellt.

2 Methodik

Zur Erfassung der Vorkommen von Mauer- und Zauneidechse sowie zur Einschätzung zu potentiell vorhandenen Lebensräumen erfolgten am 12.04., 03.05., 11.05., 28.06., 16.08. und 06.09.2016 entsprechende Kontrollbegehungen. Der Schwerpunkt der Erfassungen lag im Jahr 2016 auf einer Präsenzkontrolle beider Arten im Bereich der Bahnanlagen unterhalb bzw. im näheren Umfeld der Nossener Brücke (potenziell geeignete Bereiche ca. 400 m in südliche und ca. 300 m in nördliche Richtung unterhalb der Brücke). Am 03.05.2016 fand nach einer Beratung zur möglichen Vergrämung nur eine Kontrolle außerhalb des Bahngeländes an potentiellen Lebensstätten im Untersuchungsgebiet statt.

Die Fundorte nachgewiesener Tiere wurden mit einem GPS-Gerät aufgezeichnet. Anschließend sind die Erfassungsergebnisse in die Datenbank von MultiBase CS eingegeben worden (DD-Stadtbahn_NW_2015-2016.mbcx). Zum Teil wurden hier mehrere Tiere für einen bestimmten Bereich zu einem Fundpunkt zusammengefasst. Auf der Karte Reptilienerfassung 2015-2016 (Beilage dieses Gutachtens) sind diese Fundpunkte nummeriert. Im Anhang befindet sich eine tabellarische Übersicht (Tab. 1) mit detaillierten Angaben zu jedem Fundpunkt.

3 Ergebnisse

3.1 (potentielle) Lebensräume im Plangebiet

Die Vermutung vom Vorjahr, das Bahngelände im Umgriff der Brücke könnte ein Lebensraum für Reptilien, insbesondere für Zaun- und Mauereidechse, sein, hat sich durch die Untersuchungen 2016 bestätigt.

Das gesamte Plangebiet befindet sich im innerstädtischen Bereich und ist daher stark durch Verkehrswege, Industrieflächen und Wohnbebauung geprägt. Weitere Lebensräume für Reptilien können hier generell ausgeschlossen werden. Vorhandene Brachen wie die Fläche zwischen Zwickauer, Glauchauer und Budapester Straße scheiden aufgrund ihrer Beschaffenheit als Lebensraum aus. Die Fläche ist vollständig mit Gehölzen bewachsen, auch wenn diese zwischenzeitlich stark zurück geschnitten worden sind.

Der unmittelbar an der südwestlichen Baufeldgrenze liegende Stadtpark Pulvermühle (Oederaner Str.) ist als Reptilienlebensraum ebenfalls geeignet und nachweislich mit Mauereidechsen besiedelt (vgl. KÄSTNER 2013, TEUFERT 2015).

Weitere potentielle Lebensräume, im Plangebiet oder unmittelbar angrenzend, sind nicht vorhanden.

3.2 Artnachweise

Die durchgeführten Präsenzkontrollen zu Zaun- und Mauereidechse erbrachten im Bereich der Bahnanlagen unterhalb bzw. im näheren Umfeld der Nossener Brücke (ca. 400 m in südliche und ca. 300 m in nördliche Richtung unterhalb der Brücke) positive Nachweise beider Arten.

Die Zauneidechse konnte zunächst nur nördlich der Brücke auf den stillgelegten Gleisen der ehemaligen Kohlebahn gesichtet werden (Abb. 1, Entfernung zur Brücke ca. 150 m). Dabei gelangen am 12.04.2016 die Nachweise von mehreren Jungtieren (aus dem Jahr 2015) sowie eines adulten männlichen Tieres (Abb. 2). Im späteren Verlauf der Erfassungen konnten in jenem Bereich auch Jungtiere aus 2016 (16.08.) nachgewiesen werden. An den beiden letzten Erfassungstagen (16.08. und 06.09.2016) wurden Jungtiere der Zauneidechse in unmittelbarer Nähe der Brücke, im Grünstreifen am kleinen Stellwerk nördlich der Brücke, gesehen (Abb. 3). Trotz intensiver Nachsuche wurden hier im Jahresverlauf keine Alttiere gesichtet. Vermutlich halten sich die Zauneidechsen aufgrund des massiven Vorkommens der allochthonen Mauereidechse sowie der Beschaffenheit des Lebensraumes an und südlich der Brücke hauptsächlich in den stillgelegten Gleisbereichen der ehemaligen Kohlebahn nördlich der Brücke auf. Somit sind sie grundsätzlich weit genug vom Eingriffsort entfernt. Wie die Untersuchungen gezeigt haben, können natürlich vereinzelt Tiere auch in unmittelbarer Nähe der Brücke vorkommen. Bei umherstreifenden Jungtieren ist dies ohne Weiteres möglich. Gänzlich auszuschließen ist ein Vorkommen von weiteren Alttieren hier nicht, wobei mit keiner größeren Anzahl gerechnet werden muss.

Die Mauereidechse war im gesamten Untersuchungsbereich (Bahngelände) stark präsent, wobei sich deutlich mehr Tiere südlich der Brücke befanden. Die Art war in allen Altersklassen vertreten. Auf dem breiten, begrünten Streifen und dessen Randbereichen zwischen den Bahngleisen konnten mitunter an einem Erfassungstag über 100 Tiere gesichtet werden (Abb. 4 und 8, 12.04.2016). Ebenso befanden sich viele Mauereidechsen in den Gleisen und den angrenzenden Grünbereichen südlich der Brücke auf dem Gelände der DREWAG. Als Nachweisorte können der Gleisschotter, die Kabelschächte, Gebäudemauern, verwitterte Mauerbereiche von Stützmauern, die begrünten Streifen zwischen den Gleisen oder die begrünten Hangbereiche (DREWAG-Gelände) genannt werden (Abb. 7). Nördlich der Brücke war die Nachweisdichte deutlich geringer, aber auch hier waren alle Altersklassen vertreten.

Direkt unter der Brücke konnte nie ein Tier nachgewiesen werden. In diesem Bereich gibt es keine nennenswerten Lebensraumstrukturen, die Sonne scheint nur partiell durch (Abb.6). Über die Länge der Brücke ergibt sich ein ca. 15 m breiter, schattiger Streifen über die Gleise. Dennoch scheinen einige Individuen, insbesondere der Mauereidechse, diesen Bereich überwinden zu können.

Weitere Nachweise der Mauereidechse konnten 2016 bei Niedrigwasser am (befestigten) Ufer der Weißeritz gemacht werden (Fundpkt. 22, vgl. Karte).

Andere, planungsrelevante Arten wie die Glattnatter (*Coronella austriaca*) konnte nicht nachgewiesen werden. Diese Art besiedelt ebenfalls u.a. Bahnanlagen. Aufgrund der innerstädtischen Lage des Vorhabengebietes kann ein Vorkommen jedoch weitestgehend ausgeschlossen werden.

4 Erforderliche Vermeidungsmaßnahmen/mögliche CEF-Maßnahmen

Bei Zaun- und Mauereidechse handelt es sich um EU-rechtlich streng geschützte Arten. Allerdings ist die Mauereidechse in Sachsen keine einheimische Art wie die Zauneidechse.

4.1 Vermeidungsmaßnahmen

Im unmittelbaren Baubereich wurden Individuen beider Arten angetroffen. Die Umsetzung von Vermeidungsmaßnahmen gestaltet sich schwierig, da sich das Baufeld über eine stark befahrene Bahnanlage erstreckt. Wie bereits im Zwischenbericht 2015 (TEUFERT 2015) aufgeführt, sollten vor allem Vergrämnungsmaßnahmen im Baufeld vor Beginn der Bauarbeiten sowie in Abhängigkeit der arttypischen jahreszeitlichen Aktivitäten stattfinden. In regelmäßigen, kürzeren Abständen sind die betroffenen Grünstreifen zu mähen sowie vorhandene Versteckstrukturen zu entfernen, damit der Lebensraum, gerade für die Zauneidechse, unattraktiv wird. Denn Zauneidechsen halten sich weniger als Mauereidechsen auf vegetationsfreien/-armen und damit strukturloseren Flächen auf. Durch ein gezieltes Zurückdrängen der Vegetation im zukünftigen Baufeld (+Pufferstreifen von ca. 10 bis 15 m) sollten die Zauneidechsen relativ zuverlässig vom Vorhabenbereich fern gehalten werden können.

Eine weitere Vermeidungsmaßnahme ist das Aufbauen eines Reptilienschutzzaunes in Form einer Einzäunung der Grünstreifen bzw. auf der zukünftigen Baustelleneinrichtungsfläche zwischen den Gleisen (in U-Form, geschlossen in Richtung Baufeld). So wird ein Eindringen von Tieren in den Baubereich zumindest erschwert. Prinzipiell könnten vereinzelt Tiere über die Gleise wieder ungehindert in das Baufeld einwandern. In Verbindung mit der Entwertung des Lebensraumes wird die damit verbundene Tötungsgefahr weitestgehend vermieden werden. Aufgrund des aktiven Bahnbetriebes ist ein Aufstellen des Schutzzaunes quer zur Gleisrichtung nicht möglich.

Ein Abfangen von Eidechsen aus dem Baubereich sowie die damit einhergehende Zwischenhälterung oder Umsiedlung (in Verbindung mit der Aufwertung vorhandener Lebensräume oder der Herstellung entsprechender Ersatzlebensräume) ist in Bezug auf das Vorhaben nicht sinnvoll. Ein Abfangen und Umsiedeln von nicht einheimischen Arten wie der Mauereidechse sollte auch aus fachlicher Sicht nicht erfolgen, da die Mauereidechsen dann am Ersatzstandort einheimischen Arten in Bezug auf die Nutzung vorhandener Lebensraumstrukturen u.a. starke Konkurrenz machen und die ansässigen Populationen gefährden können (LAUFER 2014).

Aus gutachterlicher Sicht ist ein gezieltes Verdrängen der Eidechsen aus dem Bau Feld für den Schutz und den Erhalt der beiden lokalen Populationen ausreichend.

Das Bau Feld, die Lagerung von Baumaterialien und anderen Baustelleneinrichtungen sollten so wenig wie möglich von Eidechsen besiedelte Flächen in Anspruch nehmen. Besonders im Bereich des Bahngeländes nördlich der Nossener Brücke sollten sich die Eingriffe in die besiedelten Grünflächen auf das unmittelbare Bau Feld begrenzen und keine zusätzlichen Flächen durch die Baustelleneinrichtungen in Anspruch genommen werden. Während der

Bauphase ist darauf zu achten, dass Baugruben u. ä. abgedeckt werden damit keine Tiere hineinfallen können. Solche Gruben sind dennoch täglich auf Tiere zu überprüfen und ggf. sind diese schonend zu bergen.

Im Stadtpark *Pulvermühle* halten sich die Mauereidechsen, in diesem Fall Jungtiere (2015), auch an dem offenen Hangbereich, welcher in nördlicher Richtung an den Fußweg der Nossener Brücke angrenzt, auf. Sollten die Bautätigkeiten in den nördlichen Bereich des Stadtparkes reichen, so sind hier entsprechende Schutzmaßnahmen (Reptilienschutzzaun) durchzuführen.

4.2 CEF-Maßnahmen

Die o. a. Vermeidungsmaßnahmen in Form einer Entwertung und größtmöglichen Abgrenzung des Lebensraumes sind für den Schutz und den Erhalt der beiden lokalen Eidechsenpopulationen ausreichend. Daher sind keine CEF-Maßnahmen (Schaffung von Ersatzlebensräumen) ableitbar.

5 Einschätzung zur artenschutzrechtlichen Beurteilung

Für eine artenschutzrechtliche Beurteilung sind keine weiteren Erfassungen notwendig. Die vorhandene Datenlage wird als ausreichend eingeschätzt. Weitere, streng geschützte Reptilienarten sind im Bereich der Bahnanlagen und auch darüber hinaus nicht zu erwarten. Es ist auch nicht damit zu rechnen, dass die Nachweisdichte der Zauneidechse im unmittelbaren Bereich der Brücke bzw. südlich davon durch weitere Erfassungen zunimmt. Da die Mauereidechse auf der südlichen Seite der Brücke in hoher Anzahl vorkommt, und zumeist in solchen Habitaten der Zauneidechse überlegen ist (SCHULTE 2008), wird sich letztere vermutlich in den stillgelegten Bereich der ehemaligen Kohlebahn zurückgezogen haben bzw. nicht weiter in südliche Richtung vordringen (können).

Literatur:

- KÄSTNER, T. (2013): Artenschutzgutachten Mauereidechse (*Parcis muralis*).
Stadtentwicklungsprojekt West / Friedrichstadt Stadtpark „Pulvermühle“ Oederaner
Straße.
- LAUFER, H. (2014): Praxisorientierte Umsetzung des strengen Artenschutzes am Beispiel von
Zaun- und Mauereidechsen. In: Naturschutz und Landschaftspflege Baden-
Württemberg. Band **77**.
- SCHULTE, U. (2008): Die Mauereidechse – erfolgreich im Schlepptau des Menschen. Beiheft
der Zeitschrift f. Feldherpetologie **12**. Laurenti-Verlag, Bielefeld.
- TEUFERT, S. (2015): Reptilienerfassungen im Zuge einer speziellen artenschutzrechtlichen
Prüfung für das Verkehrsbauvorhaben Stadtbahntrasse 2020. Stadtbahn-
Neubaustrecke Nossener Brücke – Nürnberger Straße (Teilstrecke 1.2).
Zwischenbericht.

Anhang



Abb. 1: Zustand des Lebensraumes nördlich der Brücke (ehemalige Kohlebahn, stillgelegt); vermutlich hauptsächlicher Lebensraum der Zauneidechse, ca. 150 m in nördlicher Richtung von der Brücke entfernt (12.04.2016)



Abb. 2: männliches Alttier der Zauneidechse im Bereich der ehemaligen Kohlebahn (12.04.2016)



Abb. 3: Stellwerk nördlich der Brücke, in der Vegetation davor bzw. am Fuß der Gebäudemauer konnte am 16.08. und 06.09.2016 ein Jungtier (aus 2016) der Zauneidechse nachgewiesen werden (Pfeil und oben rechts)



Abb. 4: breiter Grünstreifen zwischen den Gleisen südlich der Brücke; Nachweisort von über 100 Mauereidechsen am 12.04.2016 auf einer Länge von ca. 400 m



Abb. 5: Zustand des Grünstreifens am 28.06.2016



Abb. 6: Blick unter die Brücke; oben auf dem Gelände der DREWAG (links, Blickrichtung nach Norden), unten DB-Gelände (rechts, Blickrichtung nach Süden)



Abb. 7: Gleise unmittelbar südlich der Brücke auf dem DREWAG-Gelände, bröckelnde Stützmauer; Nachweisorte zahlreicher Mauereidechsen



Abb. 8: Alttier und Jungtier der Mauereidechse

Tab. 1: Übersicht und Beschreibung Fundpunkte

Fund pkt.- Nr.	Datum	deutscher Artnamen	Anzahl	Einheit	Details Einheit	Nachweis-Ort	HW X*	RW Y*
1	25.09.2015	Mauereidechse	1	Jungtier		Stadtpark Pulvermühle	5409462	5656971
2	24.09.2015	Mauereidechse	3 - 5	Individuum, versch. Altersklassen	adulte und juvenile Tiere	Stadtpark Pulvermühle	5409407	5656969
3	24.09.2015	Mauereidechse	11 - 20	Individuum, versch. Altersklassen	adulte, juvenile und diesjährig geschlüpfte Tiere	Stadtpark Pulvermühle	5409437	5656974
4	25.09.2015	Mauereidechse	2	Jungtier		Stadtpark Pulvermühle	5409472	5657011
5	25.09.2015	Mauereidechse	2	Jungtier		Stadtpark Pulvermühle	5409451	5656958
6	25.09.2015	Mauereidechse	21 - 50	Individuum, versch. Altersklassen	adulte, juvenile und diesjährig geschlüpfte Tiere	Stadtpark Pulvermühle	5409435	5656972
7	25.09.2015	Mauereidechse	2	Jungtier		Stadtpark Pulvermühle	5409433	5656926
8	06.09.2016	Mauereidechse	1	Jungtier	Jungtier aus diesem Jahr	DB-Gelände südlich Nossener Brücke	5409689	5656716
9	03.05.2016	Mauereidechse	21 - 50	Individuum, versch. Altersklassen	adulte, subadulte Tiere und Jungtiere	Stadtpark Pulvermühle	5409430	5656955
10	06.09.2016	Mauereidechse	1	Jungtier	Jungtier aus diesem Jahr	DB-Gelände südlich Nossener Brücke	5409710	5656769

Fund pkt.- Nr.	Datum	deutscher Artname	Anzahl	Einheit	Details Einheit	Nachweis-Ort	HW X*	RW Y*
11	06.09.2016	Zauneidechse	1	Jungtier	Jungtier aus diesem Jahr	DB-Gelände nördlich Nossener Brücke	5409758	5656917
12	06.09.2016	Mauereidechse	1	Altier		DB-Gelände südlich Nossener Brücke	5409722	5656860
13	16.08.2016	Zauneidechse	1	Jungtier	Jungtier aus diesem Jahr	Bahngleise DREWAG-Gelände nördlich Nossener Brücke	5409730	5656909
14	16.08.2016	Mauereidechse	11	Individuum, versch. Altersklassen	Alttiere (4), Jungtiere aus diesem Jahr (7)	Bahngleise DREWAG-Gelände südlich Nossener Brücke	5409646	5656715
15	11.05.2016	Mauereidechse	23	Individuum, versch. Altersklassen	13 ad, 9 sad, 2 J	DB-Gelände südlich Nossener Brücke	5409731	5656815
16	06.09.2016	Mauereidechse	1	Altier		DB-Gelände südlich Nossener Brücke	5409704	5656829
17	16.08.2016	Mauereidechse	1	Jungtier	Jungtier aus diesem Jahr	DB-Gelände südlich Nossener Brücke	5409764	5656786

Fund pkt.- Nr.	Datum	deutscher Artnamen	Anzahl	Einheit	Details Einheit	Nachweis-Ort	Hochwert X*	Rechtswert Y*
18	06.09.2016	Mauereidechse	2	Jungtier	Jungtiere aus diesem Jahr	DB-Gelände südlich Nossener Brücke	5409700	5656823
19	06.09.2016	Mauereidechse	1	Alttier		DB-Gelände südlich Nossener Brücke	5409712	5656843
20	12.04.2016	Mauereidechse	28	Individuum, versch. Altersklassen	Alttiere (13), subadulte Tiere (1), Jungtiere (14) aus diesem Jahr	DB-Gelände südlich Nossener Brücke	5409719	5656800
21	28.06.2016	Mauereidechse	1	Alttier		DB-Gelände südlich Nossener Brücke	5409757	5656783
22	03.05.2016	Mauereidechse	4	Individuum, versch. Altersklassen	1 adultes, 1 subadultes Tier und 2 Jungtiere	Ufermauer und Ufer Weißeritz	5409404	5656760
23	06.09.2016	Mauereidechse	1	Alttier		DB-Gelände südlich Nossener Brücke	5409721	5656807
24	28.06.2016	Mauereidechse	2	Alttier		DB-Gelände nördlich Nossener Brücke	5409779	5657004

Fund pkt.- Nr.	Datum	deutscher Artname	Anzahl	Einheit	Details Einheit	Nachweis-Ort	Hochwert X*	Rechtswert Y*
25	12.04.2016	Mauereidechse	110	Individuum, versch. Altersklassen	Alttiere, subadulte Tiere, Jungtiere aus dem vorangegangenen Jahr	DB-Gelände südlich Nossener Brücke	5409720	5656788
26	12.04.2016	Zauneidechse	7	Individuum, versch. Altersklassen	1 ad. Tier, 6 Jungtiere aus dem vorigen Jahr	DB-Gelände nördlich Nossener Brücke	5409795	5657105
27	06.09.2016	Mauereidechse	1	Jungtier	Jungtier aus diesem Jahr	DB-Gelände nördlich Nossener Brücke	5409787	5656810
28	16.08.2016	Zauneidechse	1	Jungtier	1 Jungtier aus diesem Jahr	DB-Gelände nördlich Nossener Brücke	5409753	5656910
29	16.08.2016	Mauereidechse	1	Alttier		DB-Gelände nördlich Nossener Brücke	5409755	5656921
30	16.08.2016	Mauereidechse	1	Alttier		DB-Gelände nördlich Nossener Brücke	5409775	5657018
31	11.05.2016	Mauereidechse	1	Jungtier		DB-Gelände nördlich Nossener Brücke	5409804	5656965

Fund pkt.- Nr.	Datum	deutscher Artname	Anzahl	Einheit	Details Einheit	Nachweis-Ort	Hochwert X*	Rechts wert Y*
32	06.09.2016	Mauereidechse	1	Jungtier	Jungtier aus diesem Jahr	DB-Gelände südlich Nossener Brücke	5409745	5656828
33	28.06.2016	Mauereidechse	17	Individuum, versch. Altersklassen	10 ad, 7 sad	Bahngleise DREWAG-Gelände südlich Nossener Brücke	5409666	5656765
34	12.04.2016	Mauereidechse	50	Individuum, versch. Altersklassen	Alttiere, subadulte Tiere, Jungtiere aus dem vorangegan genen Jahr	Bahngleise DREWAG-Gelände südlich Nossener Brücke	5409677	5656780
35	28.06.2016	Mauereidechse	11	Individuum, versch. Altersklassen	8 ad, 3 sad	DB-Gelände südlich Nossener Brücke	5409740	5656837
36	12.04.2016	Mauereidechse	1	Jungtier	Jungtier aus dem vorangegan genen Jahr	DB-Gelände nördlich Nossener Brücke	5409815	5656998
37	16.08.2016	Zauneidechse	2	Jungtier	2 Jungtiere aus diesem Jahr	DB-Gelände nördlich Nossener Brücke	5409792	5657076

ad = adult; sad = subadult; J = Jungtier; *KBS: EPSG 31469